

NICHTAMTLICHER TEIL

Starke Stimme – erfolgreich im Beruf

Präventionskampagne „Stimme – Lärm – Akustik“

Karin Kayser

Lärm in Schulen belastet sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch alle Beschäftigten an Schulen und Studienseminaren. Die Ursachen sind komplex und Lärmverringerung bzw. -vermeidung sind bereits seit vielen Jahren wichtige Beratungsschwerpunkte in den umfassenden Gefährdungsbeurteilungen an Schulen und Studienseminaren in Niedersachsen.



Ungünstige Akustik in Unterrichtsräumen sowie verschiedene Störgeräusche während des Unterrichts können zu einer grenzwertigen Belastung, teils sogar dauerhaften Überlastung des Stimmapparates einer Lehrkraft führen. Kommunikationsprozesse im Unterricht werden negativ beeinflusst, Lernerfolg und Unterrichtsqualität leiden. Die akustischen Arbeitsbedingungen beeinflussen den pädagogischen Prozess direkt.

Die Präventionskampagne „Stimme – Lärm – Akustik“ ist mit Beginn des Schuljahres 2018/2019 gestartet und zunächst für einen Zeitraum von zwei Jahren konzipiert. Sie hat das Ziel, alle Beteiligten an Schule für den Themenbereich zu sensibilisieren, Prävention in der Lebenswelt „Lernen“ zu implementieren und nachhaltig zu festigen.

Die Akteure (im Wesentlichen die Lehrkräfte) sollen in die Lage versetzt werden, eine ungünstige Lärmentwicklung rechtzeitig zu erkennen und gezielt auf diese zu reagieren. Neben dem Effekt der besseren Kommunikation zwischen Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften kann das bessere Sprachverständnis auch den Lernerfolg entscheidend erhöhen.

Die Stimme ist der unmittelbare Ausdruck der inneren Stimmung. Emotionen zeigen sich nicht nur in Gestik und Mimik, sondern auch in der Stimme. So gibt es eine starke Verbindung zwischen Stimme, Persönlichkeit und Psyche. Daher ist es gerade in einem sprechenden Beruf bedeutsam, die eigene Stimme auf ihre Wirkung hin zu überprüfen und ggf. Veränderungen im stimmlichen Ausdruck vorzunehmen.

So kommt der Stimme als Berufswerkzeug für erfolgreichen Unterricht und damit auch für den Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler eine besondere Bedeutung zu.

Ein sensibler Umgang mit der eigenen Stimme ist auch wichtig, um Stimmstörungen zu vermeiden und das „Berufswerkzeug“ gesund zu erhalten. Durch eine Optimierung der Arbeitsbedingungen und des Arbeitsumfeldes können die arbeitsbedingten stimmlichen Belastungen minimiert werden.

Wie ist die Kampagne aufgebaut?

Auf Basis der DGUV Vorschrift 2 (DGUV = Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung) beraten und unterstützen schon jetzt ca. 100 Fachkräfte der Landesschulbehörde aus den Bereichen Arbeitssicherheit, Arbeitsmedizin und Arbeitspsychologie sowie Beauftragte für Suchtfragen in Schulen und Studiensemi-

naren zu allen Fragen des Arbeitsschutzes und des Gesundheitsmanagements. Sowohl zum akustisch-technischen Bereich (u. a. Beratung zum Bau von Schulen, Lärm- und Nachhallmessungen) als auch zum Gesundheitsbereich (u. a. Beratung bei Stimmstörungen, arbeitsmedizinische Vorsorge, Einsatz von akustischen Hilfsmitteln, Stimme als Ausdruck von Emotionen und Psyche, Einsatz von Lärmampeln) werden fachspezifische Beratungen angeboten.

Darüber hinaus steht in der Niedersächsischen Landesschulbehörde für den pädagogischen Bereich ein umfangreiches Beratungssystem (B&U) u. a. mit Schulpsychologie, Schulentwicklungsberatung sowie Beratung für Unterrichtsqualität zur Verfügung.

Ein besonderer Baustein im Rahmen der Präventionskampagne sind die Stimmseminare für Lehrkräfte und andere im pädagogischen Bereich Tätige in Schulen und Studienseminaren.

Stimmseminare

Zum Thema „Prävention von Stimmstörungen“ wurde bereits 2012 im Auftrage des Niedersächsischen Kultusministeriums von der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK) in Zusammenarbeit mit der Schlaffhorst-Anderson-Schule ein Curriculum für Stimmseminare erstellt, auf dessen Grundlage Inhouse-Seminare (Stimmschulung eines Kollegiums in der eigenen Schule) und Seminare der Regionalen Lehrkräftefortbildung durchgeführt werden. Als Referentinnen und Referenten werden speziell qualifizierte Logopädinnen und Logopäden sowie Atem-, Sprech- und Stimmlehrkräfte eingesetzt.

Die Seminare (16 Unterrichtsstunden an 2-4 Tagen) beinhalten die Analyse des Sprechverhaltens der Teilnehmenden in konkreten Sprechsituationen, vermitteln die Praxis der Stimmtechnik und bieten ein individuelles Coaching für die Stimme im Berufsalltag. Neben einer objektiven Stimmanalyse und der Vermittlung von anatomischen und funktionalen Grundkenntnissen der Stimmbildung beinhaltet das Seminar einen wesentlichen Zeitanteil für individuelles Stimm-Training, Beratung und „Training on the job“.

Die seit dieser Zeit durchgeführten Stimmseminare für Lehrkräfte erzielten eine durchweg positive Bewertung und eine hohe präventive Wirkung in Bezug auf das Stimmprofil der einzelnen Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Dieses Angebot soll nun noch stärker in das Gesamt-Beratungsangebot „Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement in Schulen und Studienseminaren“ eingebunden und mit den übrigen Themen verknüpft werden.

Im Rahmen der Präventionskampagne „Stimme – Lärm – Akustik“ werden die Stimmseminare allen Schulen und Studienseminaren zunächst bis Ende 2018 kostenfrei angeboten:

- **Inhouse-Seminar**
für das Kollegium einer Schule, Seminar findet in der eigenen Schule statt

Schulen und Studienseminare, die an einem Inhouse-Seminar interessiert sind, können das Antragsformular unter www.aug-nds.de/?id=1754 herunterladen und ausgefüllt an das NLQ senden.

- **Seminare der RLFB**
für einzelne Lehrkräfte und andere pädagogisch Tätige unterschiedlicher Schulen und Schulformen; Seminar findet an einem externen Ort statt.

Für die Teilnahme an einem Seminar der RLFB können sich Interessierte über die VeDaB unter dem Stichwort „Starke Stimme – erfolgreich im Beruf“ anmelden.

Die kostenfreien Angebote stehen seit Beginn des Schuljahres 2018/2019 zur Verfügung.

Die Anträge können an das NLQ gesendet werden.

Mit der Präventionskampagne „Stimme-Lärm-Akustik“ sollen die genannten Themen niederschwellig, aber vor allem nachhaltig in das Bewusstsein aller Akteure in Schule (der Lehrenden wie auch der Lernenden) eingehen. Die eigenen Gestaltungsspielräume sollen verdeutlicht und unterstützende Maßnahmen erarbeitet werden. Der präventive Ansatz dient dem langfristigen Gesundheitserhalt und der Gesundheitsförderung im Arbeitsumfeld Schule.

Der bereits dem August-Heft des Schulverwaltungsblatts beigelegte Flyer „Starke Stimme – erfolgreich im Beruf“ enthält alle wichtigen Informationen zur Präventionskampagne und zu den Stimmseminaren. Sie finden den Flyer auch zum Download auf unserer Website www.aug-nds.de/?id=1754.

